

Mit der vorliegenden Selbstverpflichtung möchte das Institut für Sprach- und Literaturwissenschaft der TU Darmstadt ein Zeichen der Verantwortung nach außen und innen setzen. Die Selbstverpflichtung steht im Einklang mit der Strategie „CO₂-neutrale Landesverwaltung“ des Landes Hessen[1], und das Institut wird durch die Umsetzung einen Beitrag zur Zielerreichung der Strategie leisten. Wir sind uns darüber hinaus unserer Mitverantwortung für einen nicht-nachhaltigen Umweltverbrauch bewusst und wollen diesen, wo immer möglich, reduzieren und neue Routinen etablieren. Die folgende Selbstverpflichtung soll der Diskussion der herausfordernden Vereinbarkeit von Klimaschutz und den Anforderungen von Forschung und Lehre dienen, indem sie für ‚Awareness‘ bei allen Mitgliedern sorgt. Ferner soll sie helfen, weiterführende Maßnahmen insbesondere gemeinsam mit anderen Instituten an unserem Fachbereich[2] und gemeinsam mit dem Büro für Nachhaltigkeit an der TU Darmstadt[3] zu initiieren bzw. zu etablieren.

Die Mitglieder des Instituts sind sich ihrer Verantwortung für einen schonenden, fairen und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen, Mensch und Umwelt bewusst. Sie kennen und unterstützen entsprechende Richtlinien und Vorschläge wie z.B. die folgenden:

- **UN 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung:**
https://de.wikipedia.org/wiki/Ziele_f%C3%BCr_nachhaltige_Entwicklung
- **Leitfaden des Umweltbundesamts für nachhaltige Veranstaltungen:**
<https://www.umweltbundesamt.de/nachhaltige-veranstaltungen-0>
- **Nachhaltige Beschaffung, nachhaltiger Bürobedarf:**
<https://utopia.de/bestenlisten/shops-fuer-nachhaltigen-buerobedarf/>
<https://www.umweltbundesamt.de/themen/wirtschaft-konsum/umweltfreundlichebeschaffung>
- **Energiesparen:**
https://www.tu-darmstadt.de/nachhaltigkeit/buero_fuer_nachhaltigkeit/projekte_buero/news_projekte_buero_details_266816.de.jsp



Wo immer möglich bevorzugen sie im Umfeld ihres beruflichen Handelns nachhaltige Herangehensweisen, wie sie in den folgenden Beispielen und Vorschlägen gesammelt sind.

[1]<https://umwelt.hessen.de/klimaschutz/co2-neutrale-landesverwaltung>

[2]https://www.politikwissenschaft.tu-darmstadt.de/institut/gremien/ag_nachhaltigkeit/ag_nachhaltigkeit_1.de.jsp

[3]https://www.tu-darmstadt.de/nachhaltigkeit/buero_fuer_nachhaltigkeit/



Selbstverpflichtung zur Stärkung der Nachhaltigkeit am Institut für Sprach- und Literaturwissenschaft

FORSCHUNG & LEHRE

- Projekte und Lehrveranstaltungen mit Nachhaltigkeitsbezug werden möglichst sichtbar gemacht, z.B. beim Nachhaltigkeitskompass der TU Darmstadt: https://www.tu-darmstadt.de/nachhaltigkeit/nachhaltigkeits_kompass/
- Wir fördern eine Open-Science-Kultur; z.B. Open-Access-Publikationen, Nutzung von Open-Source-Software
- Wir fördern und unterstützen die Publikation und Nutzung von Open Educational Resources

TAGUNGEN & WORKSHOPS

- Bei Veranstaltungen werden wo immer möglich die Richtlinien für klimaschonende Mobilität angewendet. Gäste sollen einen Anreiz zur Vermeidung von Flügen erhalten (z.B. ggf. Erstattung einer weiteren notwendigen Übernachtung, Erstattung von Nachtzügen, Erstattung ggf. höherer Bahnkosten gegenüber günstigeren Flugkosten).
- Buffets werden in der Regel vegetarisch-vegan gestaltet. Regionale, saisonale, Fairtrade- sowie Bioprodukte werden bevorzugt. Reste können in den Foodsharing Fairteiler (z.B. im offenen Raum des Asta im AH) gebracht oder anderweitig gespendet werden.
- Einweggeschirr wird bei Veranstaltungen des Instituts nicht eingesetzt. Wenn höhere Investitionen erforderlich sind (z.B. Mehrweg-Geschirr für Tagungen) werden Möglichkeiten zur gemeinsamen nachhaltigen Beschaffung geprüft und umgesetzt. Wasser-Karaffen erhalten den Vorzug vor Plastikflaschen, ebenso Mehrwegbehälter und -verpackungen.

MOBILITÄT

- Flüge, insbesondere Inlandsflüge und solche, die durch digitale Teilnahme oder durch Zugfahrten ersetzt werden können, sollen vermieden werden.
- Wenn möglich, soll auf Dienstreisen verzichtet und virtuelle Konferenz- und Sitzungsformate geprüft und angewendet werden.
- Vorgesetzte ermöglichen, wo immer sinnvoll, Mitarbeiter:innen eine digitale Teilnahme an Workshops, Konferenzen etc.
- Öffentliche Verkehrsmittel (Hessenticket) sowie Fahrräder sollen, wo immer möglich, genutzt werden. Dies gilt insbesondere auch für den Weg zum Institut.

HANDELN IM (BERUFLICHEN) ALLTAG

- Die digitale Teilnahme an Gremiensitzungen wird ermöglicht.
- Unterlagen für Lehre und Forschung werden möglichst digital gespeichert und nicht in Papierform vorgehalten.
- Statt Emails mit umfangreichen Anhängen zu verschicken, werden zentrale digitale Anlaufstellen (z.B. Instituts-Moodle, NextCloud, Hessenbox) genutzt. Emails werden ressourcenschonend gestaltet (z.B. Verzicht auf umfangreiche Mailfooter und Grafiklogos in digitalen Visitenkarten).
- Papierkopien und -ausdrucke werden nur gemacht, wenn sie zwingend notwendig sind, der Ausdruck erfolgt möglichst Papier- (z.B. verkleinert, beidseitig) und Toner-sparend (keine schwarzen Leerflächen ausdrucken bzw. kopieren).
- Auf Stand-by wird verzichtet, Mehrfachstecker mit Abschaltung werden bevorzugt.
- Licht wird beim Verlassen von Räumen immer ausgeschaltet.
- Lehrende achten beim Verlassen der Lehrveranstaltungsräume darauf, dass der Projektor bzw. Beamer sowie das Licht in der Regel ausgeschaltet ist und dass Fenster nach dem notwendigen Lüften wieder verschlossen werden.
- Das Institut unterstützt im Rahmen seiner Möglichkeiten Nachhaltigkeitsinitiativen von Studierenden und Mitarbeiter:innen.
- Das Institut setzt sich in den Gremien der Universität für eine konsequente Verfolgung einer ökologisch nachhaltigen Universitätspolitik ein.

UMGANG MIT PERSONAL

- Eine wertschätzende und teamorientierte Zusammenarbeit aller schaffen ein Klima für verantwortungsvolle Forschung und Lehre und bestmögliche Entfaltung der Kompetenzen aller Institutsmitglieder.
- Eine wertschätzende und teamorientierte Zusammenarbeit aller schaffen ein Klima für verantwortungsvolle Forschung und Lehre und bestmögliche Entfaltung der Kompetenzen aller Institutsmitglieder.
- Mitarbeiter:innen erhalten Freiräume und Gelegenheiten zur beruflichen und persönlichen Weiterbildung.

VERABSCHIEDET AM 12.01.2023

